



## Die Naturinsel Feldhusen

Im Mai 2019, zu Dietrichs 80. Geburtstag, fassten wir den Plan, dass wir der Natur etwas zurückzugeben wollten – die Idee, so schrieben wir in die Geburtstagseinladung, „ein Stückchen Ackerland inmitten der Agrarsteppe Mecklenburg-Vorpommerns in eine nachhaltige, ökologische Insel umzuwandeln – und ihr könnt euch alle beteiligen.“

Im Spätsommer erwarben wir ein 1,2 ha großes Grundstück am Rande der Siedlung *Feldhusen* in Nordwest-Mecklenburg, etwa 2,5 km von der Ostküste der Lübecker Bucht entfernt. Mit seiner westlichen Schmalseite grenzt das Feld an die Stichstraße *Buchenweg*. Im oberen Abschnitt steht eine über 400 Jahre alte denkmalgeschützte Eiche, ehemals umgeben von verwildertem Busch- und Baumbewuchs. Zum Osten hin zieht sich das Feld mit leichtem Gefälle bis zum Bachlauf der *Harkenbäk*. Der größere Teil des Feldes war ehemals bewirtschaftetes Ackerland – so hatten wir es uns für unser Projekt gewünscht!

Mit der Pandemie kamen die Reise- und Kontakteinschränkungen, wir konnten nicht wie geplant loslegen, Kontakte aufbauen und Partner suchen, um das Projekt zu realisieren. Erfolg hatten wir schließlich im Frühjahr 2023: Es gelang uns, für die Finanzierung unseres Projektes die *Flächenagentur M-V GmbH* in Güstrow zu gewinnen.

Die Flächenagentur ist eine Tochter der NABU-Stiftung *Umwelt und Naturschutz MV*. Sie betreibt die Umsetzung, Verwaltung und Betreuung von Ausgleichsflächen, die für die Versiegelung gewerblicher Grundstücke verpflichtend anzulegen sind. Über *Ökopunkte* als Verrechnungsgröße, zertifiziert durch die *Untere Naturschutzbehörde* (UNB), finanzieren die Verursacher von Versiegelungen die Projekte. Mit unserem Projekt dagegen hat die Flächenagentur jetzt ein Modellprojekte zur Freiwilligen Kompensation realisiert.

Um auf dem Grundstück ein artenreiches Ökotoptop zu schaffen, hat die Flächenagentur einen Großteil der ehemaligen Ackerfläche in extensives Dauergrünland mit einer langfristigen Pflegenutzung umgewandelt. Gepflanzt wurden 13 hochstämmige Einzelbäume und eine 20m lange Feldhecke mit Krautsaum. Das Gehölz im oberen Teil wurde naturnah umgebaut und ein Kleingewässer darin angelegt.

Das Projekt wird mit all diesen Maßnahmen einen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt leisten. Bäume, Gehölze und Hecken werden darüberhinaus zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen.

Nach Abschluss der Arbeiten im Sommer 2025 hat die UNB das Projekt zertifiziert und ein Ökopunkte-Konto angelegt. Die auf die Fläche umgelegten Ökopunkte können nun, zertifiziert von der Flächenagentur, zum Preis von 21,50 € pro Quadratmeter erworben werden ([fa-mv.de/project/naturinsel-feldhusen](https://fa-mv.de/project/naturinsel-feldhusen)). Mit dem Erlös finanziert die Flächenagentur die verauslagten Mittel für die Entwicklung des Grundstücks und für dessen langfristige Pflege. Das Grundstück haben wir, nachdem seine dauerhafte Umwidmung im Grundbuch eingetragen war, der Flächenagentur kostenfrei verpachtet.

Mit dem Erwerb von Zertifikaten wird man ein Pate der Naturinsel. ‚Kacheln‘, die den Flächenanteilen der erworbenen Zertifikate entsprechen, symbolisieren – auf Wunsch mit Namen – die Patenschaften auf einer Karte im Internet. Sobald Patenschaften für die gesamte Fläche eingeworben und damit die in Entwicklung und Pflege investierten Mittel eingebracht sind, ist das Ökopunkte-Konto ausgeschöpft. Für die ersten 100 qm haben bereits die Geburtstagsgäste die Patenschaft übernommen ...

Annette Werthmann und Dietrich Meyer-Ebrecht

